

Zeitschrift: Tec21
Band: 143 (2017)
Heft: 7-8: Mein Haus ist mein Kraftwerk

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer zuletzt lacht ...

Text: Tina Cieslik



Mit dem Humor ist es bisweilen so eine Sache. Darf man sich über einen entgegen jeglicher Ratio tatsächlich gewählten US-Präsidenten lustig machen? Und wie «great» eigentlich soll Schaffhausen dereinst werden? Hat der örtliche Kandidat der Schweizerischen Volkspartei den – zugegeben ziemlich guten – Wahlslogan nur kopiert? Oder ist der neue POTUS auch in Sachen politisches Programm ein Vorbild? Und wenn Letzteres: Bedeutet das einen Zaun entlang der Grenze zum grossen Kanton, um die – meist legalen – Immigranten draussen zu halten? (In letzter Konsequenz würde das auch bedeuten, die

emigrierenden Einkaufstouristinnen drinnen zu behalten, aber das ist eine andere Geschichte ...)

Fragen über Fragen. Die unterste Zeile schliesslich bringt Klarheit: Alles nicht so ernst gemeint. Und doch, in einer Welt voller Intoleranz, Abgrenzungsbestrebungen und Angst vor «dem Anderen» bietet die Botschaft einen nicht nur leisen Hoffnungsschimmer: Die ansonsten nicht gerade für ihre reflektierten Ansichten bekannte Schweizerische Volkspartei hat den Humor entdeckt, möglicherweise sogar die Selbstironie. Brexit hin, Trump her: Die Zukunft – zumindest in Schaffhausen – ist sonnig. Kein Witz. •